

SUMPFERNIE-BLATT



SCHNITZELBANK 2006

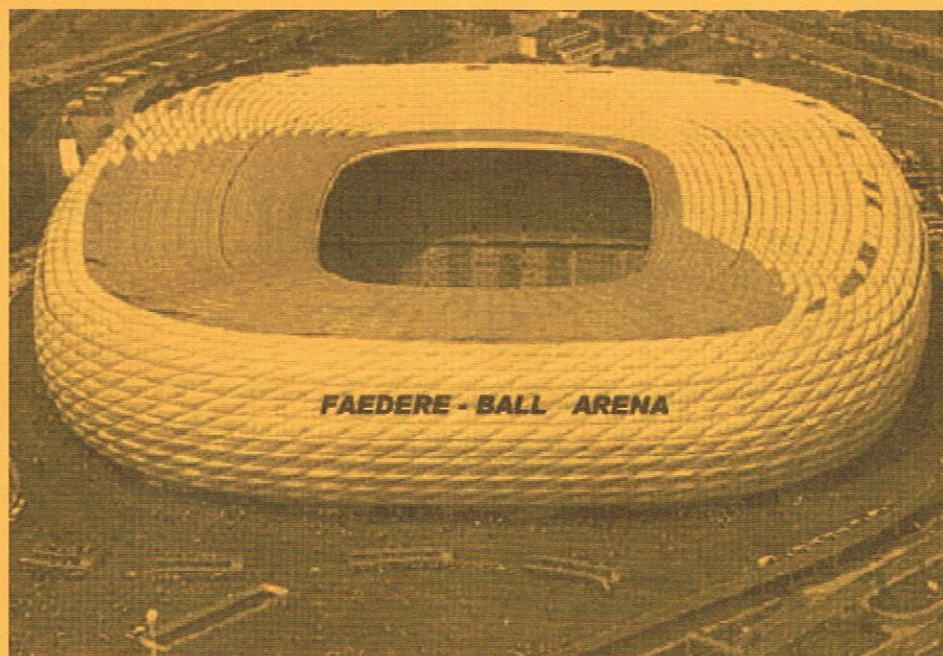
38. Jahrgang



I. ÖFLINGER FUNK-, WIRTSCHAFTS-, FEIGEN und DECKBLATT
(Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet.)

Geheimer Bebauungsplan aufgetaucht !!

Für das Areal der ehemaligen Kostar – Fabrik sind uns geheime Pläne zugespielt worden, anscheinend plant ein örtlicher Verein ein Stadion zu errichten um der Terminknappheit der Öflinger Halle zu entgehen.



Unser Reporter Schwaio Schwaller konnte eine Schlüsselperson ausfindig machen und hat ein Interview mit ihr geführt.

www.sumpfernie-orchester.de

Nr.38

25.Februar 2006 Printed by Huber Druck Rickenbach ©Sumpfernie

1,30€

Völlig überraschend sind wir über das Vorhaben „FAEDERE –BALL ARENA“ informiert worden, unser Reporter Schwaio Schwaller konnte ein Interview mit einer der „Fäderführenden“ Person C.M (Name der Red. Bekannt) führen.

S.Sch : Guten Tag Frau....

C.M. : Halt keine Namen bitte, ich muss um absolute Diskretion bitten.

S.Sch : Also gut, geehrter Informant sie haben mir ihre Pläne zum Bau ihrer „Faedere-Ball-Arena“ vorgestellt, warum genau wollen sie dieses Stadion bauen?.

C.M. : Wissen sie die Situation in unserer jetzigen Arena der Schulsporthalle Öflingen ist untragbar, wir müssen uns die Halle teilen mit Sportarten die weder die Klasse noch das Format unserer (Faeder) Ballsportart haben.

S.Sch : Dazu kommen ja auch noch andere Aktivitäten die in der Schulsporthallenarena durchgeführt werden.

C.M. : Ich merke schon sie verstehen um was es geht, ja es ist so das ja jeder Verein glaubt er könnte einfach unser Spielfeld nutzen, um irgendwelche Fest, Ausstellungen und Wäschetage auszutragen.

S.Sch : Wäschetage?, um was geht es denn da?.

C.M. : Ach die kennen sie gar nicht, da gibt es doch diesen Verein NZÖ, die glauben doch tatsächlich sie könnten immer im Januar oder Februar ihre „Wäschestücke“ aufhängen, dazu hängen sie immer noch irgendwelche Papierdinger und Luftballone an die Wände. Sie können sich gar nicht vorstellen wie störend das für die Konzentration unserer Leistungssportler ist. Dazu kommt das diese Stoffbahnen die geheimen Badmingtonluftwirbelschmetterflipflophighflyfluttersegler -Spielzüge unmöglich machen, diese machen uns ja erst so erfolgreich.

S.Sch : Ich bin nun ja ein Fädereball- Laie, und habe recht wenig Kenntnisse der Szene wie erfolgreich sind ihre Mannschaften den?.

C.M. : Sie können mir glauben wenn die neue Arena erst einmal fertig ist, sind wir die absolute Nummer 1.

S.Sch : In Deutschland?.

C.M. : In Europa, auf der Welt, in unserem Sonnensystem und sogar im ganzen Universum.

S.Sch : Apropos Universum, sie haben ja vier große hohe Holzpfeiler in den Ecken der Arena stehen.

C.M. : Ja klar das ist unsere Obdachlosen – Naturkomponente, hier können die Störche die ja seit dem Brand der Kostar obdachlos sind ein neues Zuhause finden.

S.Sch. : Das ist aber eine sehr noble Geste.

C.M. : Klar und eine sehr nützliche zudem, Störche ist gleich Faedere, was es uns ermöglicht sehr einfach und kostengünstig zu unseren Sportgeräten zu kommen.

S.Sch. : Wenn wir es gerade von „kostengünstig“ haben, wie wollen sie diese Arena den finanzieren?, die Kosten belaufen sich doch sicher in sehr hohem Rahmen.

C.M. : Ja in dreistelliger Millionenhöhe, nun wir haben ja unser Sponsoren - Turnier da kommt es ja auf die ein oder andere Null beim Betrag ja nicht drauf an. Zudem gibt es ja noch die Stadt.

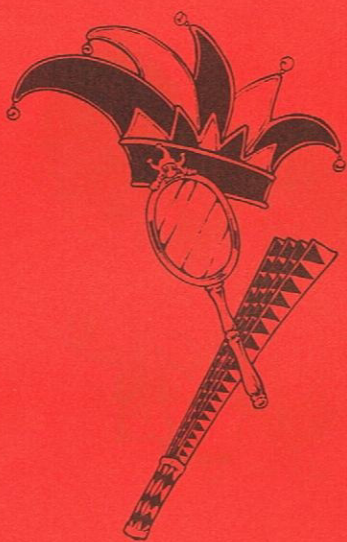
S.Sch. : Aber die Kassen der Stadt sind doch leer.

C.M. : Ja aber wenn die Fans erst einmal in Scharren zu uns strömen, wird es auch der Stadtkasse besser gehen.

S.Sch. : Frau Informant ich danke ihnen für das Interview.

Bi's Matts hät sich ä Muus im Huus iiquartiert,
und hät sich gli ins Schlofzimmer verirrt.
Sie hän alles probiert da Viech z'vertriebe,
doch s' isch hartnäckig im Schlafgemach wohne bliebe.

De Gabi ihr gruusets, sie flüchtet in d'Stube,
„Willi, hol de Kammerjäger - und druck uf d'Tube!“
Selle hät's dann au glie uff die harti Tour probiert,
und hät die ganzi Wohnung evakuiert.
Er jagt da Tierli Tag und Nacht,
Noch'ere halbe Wuche war's dann vollbracht.
De Nager isch hii, d'Gabi isch froh,
de Willi und de Muusfänger ebenso.
Selle isch glie Richtung Heimat g'rennt,
er hät lang g'nüeg uf Gabis Matratze pennt.



Will einer an jedem Fescht erschiene,
De druckt überall en Termin no iene.
Vu luter Fescht isch's halt glie passiert,
dass ma do de Überblick verliert.
De Gerwald hät en Theatertermin falsch welle ordere,
do duet halt's Büro glie Stornogebühre afordere.
De Mops freut sich, daß jetzt alles miesti stimme,
doch am Mentig, was schtot in dere Zitig dinne?
Jetzt hät de SC Freiburg au no sie Spiel verschobe,
mei hät de Gerwald mieße tobe
Nach vielem hin und her, a hufe Euro berappt,
häts schluß endlich doch it klappt.

**De Buschber Norbert isch an gschiede Ma,
will, dass sie Chind au usländisch schwätze cha,
2 Sproche isch ganz wichtig uf dere Welt,
sunscht chunsch it ans groözi Geld,
s' Gehirn wird mit Vokable genärt,
alles wird nur uf englisch erklärt,
wenn Oma und Opa mit dem Chind dien rede,
meint's die chöme vum e andre Planete,
da Chind verschtot scho vieli englische Sätz,
aber chei Wort vum Allemannische g'Schwätz.**





Vu luter Blätter sieht ma gar kei Trottoir meh,
 schnell weg damit, s'chunt jo bald de Schnee.
 Wenn's Laub liet uf de Stroße umme,
 do wüschte nur die Dumme,
 De Kunzelmann Edmund hät vu de Herbschtbäum gar kei Dreck,
 denn er macht's Laub im August scho weg.
 Sieni Devise lautet:
 „Bevor ich mich muß auf den Boden bücken,
 wird ich es rechtzeitig von den Bäumen pflücken.“

De Burcyk Thomas isch en fähige Ma
 de im Hushalt so manches repariere cha
 ob Birne uswechsle, Türe öle oder e Bild ufhänge an d'Wand
 er macht's gern und s'goht ihm liecht vo de Hand.
 Doch neulich hät er en neues Projekt müsse starte,
 die Huselektrik e Macke hät und des cha it wartet!
 Fräsch ans Werk sien Eifer isch groß,
 biem öffne vom Schaltkaschte denkt er sich bloß:
 „De Elektriker de des gmacht hät war scho verrückt!
 wie hät den de bloß die hufe Dröht do ie druckt!“
 Schnell hät er en Schrubezieher und e Zange parat
 und sien nagelneue Strommessapparat!
 Kurzi Zit spöter und des isch kei Witz,
 hät's be Burciks mol ganz kurz blitzt!
 Lieber Thomas loss d'Finger vo manche elektrische Sache,
 dann mueß d'Sparkasse nit um zwoi scho ihre Betrieb zuemache!



**En Auto des mues fahre manchmol au flott,
 und wenn's des nümü cha kummt's uf de Schrott!
 Des hät sich au de Rüttbauer Michael denkt
 und hät sien alte Vectra zum Bernie in d'Werkstatt
 glenkt.
 „No eimol durch de Täv mues er cho !
 Bernie cha ich mi uf di verloh?“
 De Bernie hät viel gmacht um de Chare z'rette.
 E Wuch spöter hät er die neu Täv-Plakette.
 Die Freud biem Michael war riesegroß!
 Jetzt cha er wieder mit siem Vectra uf d'Stroß.
 Paar Wuche spöter in de Nacht isch's passiert!
 er isch grad durch d'Schwanekurve chauffiert,
 do hät de Vectra nümü welle!
 bewegt hät er sich kei Meter vo de Stelle.
 Wenn halt viel Geld für de Täv duesch investiere,
 sottisch spöter öfters mol au de Ölstand kontrolliere!**

Bim Rudi Senft git' s e Gourme-Esse jedis Johr
 er hät en Kochkurs mitgmacht, bim Lauffer, und des isch wor.
 Zu demm Fescht ladet er sini Freunde i
 und de Seelisch Dieter isch do au debie.
 Damit er it mit leere Händ duet cho
 will er mitbringe Nüsslisalat mit Crotons.
 Das die Brotwürfel au gli sind fertig
 duet er sie in d' Mikrowelle in sienere Hektik.
 Zum Salat mache isch er nümme cho
 denn Führwehr hät fascht miese cho.
 An die Brotwürfel hät er nümme denkt
 denn die hänn samt de Mikrowelle brännt.



D' Frau Wernle got spaziere an d' Rhy
 ihren Jagdhund hät sie au mit debi.
 d' Leine hät sie ummebunde ans Handglenk
 und hät debi an nüt Schlimmis denkt.
 Schön schwimme d' Schwän und d' Entli do unte
 Uta isch sooo in Gedanke versunke.
 Grad do isch im Hund de Naturinstinkt übercho
 und hät en Satz uf die Entli gno.
 Pflätschnass isch Uta usem Wasser cho
 doch ihr Edelhund war nümme do.
 Sie hät de Hund g'sucht, g'hulfe hät sogar de Herr Denk,
 isch er z'letscht versoffe hän sie sich denkt.
 Ohni Hund, wie en begossener Pudel got sie heim
 doch de Klaus nimmt sie Frau lächelnd in de Arm deheim.
 „Unser Hund hän sie d' Schwörstadt g'funde im Schwimmbad“
 und so hät doch no glücklich g'endet de Tag.

Bim Schützeverein ä Helferfescht isch gsi
 unter anderem war au de Alfred us Öflinge debi.
 Noch einige Getränke und luschtige Gspröch unter Kollege
 wird mer langsam müäd und muäß sich hilege.
 Si hän ä klei wenig z'viel Drunke und mer will nichts riskiere
 so duän si sich im Auto vum Jogi zum schlofe platziere.
 Es goht it lang und mer isch schnell am Pfuse
 s'Fenschter losst mer uf, do könne unererwünschte Düfte use.
 De Alfred wird wach und isch ganz nass im Gsicht und um d'Schnure
 er überlegt wurum er so gschwitzt hät trotz milder Temperature.
 Des Rätsels Lösung war schnell gfunde und er war froh
 denn des Wasser isch it us sim eigene Körper cho.
 S'hätt in de Nacht gregnet und des Fenschter war unde
 so hänn die Tropfe de Weg zum Gsicht vum Alfred gfunde.





Si sind it nur bi de Fasnacht als Faiseschlurbi unterwegs
 au deheim fuul ummehocke goht ne arg uff de Keks.
 De Heinz und d'Brigitte muen immer was zum schaffe ha
 und diesmol war en Komplettumbau vum Wohnzimmer dra.
 Mit Teppich userisse und Tapete abeschabe isch's it getan
 do mueß mer scho mit schwerere Sache ran.
 Vo de Decke abegschlage wird de ganzi Putz
 mer ka sich jo vorstelle was do war für en Schmutz.
 Inne hät mer vorher luftdicht verschlosse alli Türe
 damit sich kein Staub in die andre Räum hät könne verirre.
 Da sie aber de Dreck it hän welle durch d'Wohnig schleppe
 stelli si usse ans Hus eifach ä Grüst als externi Treppe.
 Au die neue Isolierung und wa mer so no alles mueß ha
 findet so de Weg übers Grüst und chunnt im Wohnzimmer a.

Dem züchte vu Rinder mit Hörner ganz lange
 isch de Bächle scho länger mit Erfolg nochgange.
 Am Humbel dem mächtige Berg über Öflinge
 stönn sie ganz ruhig und sind guäter Dinge.
 Doch eimal do sind einige usserhalb vum Zaun spazieregange
 und wie soll mer diä Viecher au wieder ifange?
 Bevor er sich no lang mit dem Problem duet ploge
 will er nach Hilfe bi em Fachman froge.
 De Christian als Metzger ihm doch sicher helfe cha
 denn de isch beruflich en kompetente Ma.
 Er meint, daß wenn sie Brötli mit Beruhigungstropfe prepariere
 die Rinder nach dem Esse wieder ins Gehege marschiere.



Des war alles gar it emol so schlecht gedacht
 nur hänn die Rinder bi dem Vorhabe it ganz mitgmacht.
 Denn diä Weckli z'esse hätt si scho gjuckt
 si hänn sie dann aber doch lieber wieder usegspuckt.
 Mit was für Tricks sie dann erfolgreich ware
 hätt mer bis hütt leider it könne erfahre.

Sin Laufstil isch bekannt und mer meint er duet immer hetze
s' isch de Alfred vo de Poscht vu dem mer jetzt schwätze.
Uf em Weg in d' Sparkasse er isch gsi
do dringt ä schöni Frau in sin Blickwinkel i.
Mit beide Auge hät er sie dann avisiert (agstiert?)
und hät sich nümmi auf de Weg konzentriert.
Bi so nem schöne Anblick cha mer schnell ins Träume cho
und s' eigentliche Ziel us de Auge verloh.
Dann isch öbbis passiert mit sine Beinen de lange
si düän sich im Fahrradschtänder vor de Sparkasse verfange.
Im Flug hät er no versucht da Malheur mit nem Lächle z' kaschiere
doch ihm wird schnell klar: Do wird gli einiges passiere.
Noch unsanfter Landung wird schnell de ganz Körper ispiert
und bis uf Schürfwunde am Schinbei isch nüt schlimmeres passiert.

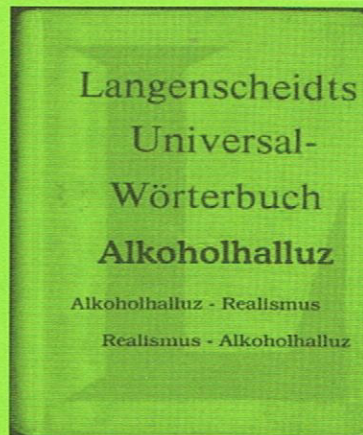


En Gutschi für's Gala Dinner mag ma wohl denke,
ch ma de Klausmann Ingeborg beschtens schenke.
Dööt hät sie als Gschenk 2 Parline beko,
vo däne sie die erschi gli zue sich gno.
Die zwoiti hät sie nit gli welle esse,
und Stunde später au voll vergesse.
S'Esse war guet, de Wii hätt sie gnosse,
und uf em Heimweg hätt's wie us Kübel gosse.
Daheim isch sie a cho, alles hätt ihr g'falle,
und uf em schnellste Weg ins Bett g'falle.
Am nägschte Morge, d'Stroße ware wieder trocke,
doch luegt sie ins Bett, isch sie ganz verschrocke,
S'Lienduech war brun, gar nümmi weiß,
denn der zwoite Praline war's in de Nacht ziemlich heiß.
Drum Ingeborg weiss, so gern sie d'Praline au hätt,
s'nägscht mol nümmt sie sie nümmi mit ins Bett.

De Hüttner Axel isch mit de Zwoite im Dezember in Todtmoos gsi.
In de Skihütte isch glosse Bier und Wii.
Am Tag der Abrechnung war der Getränke Keller wie unbenutzt,
de Franz Faschian war ganz verdutzt.
Spöter wurd's em Skiclub und em Faschian sterneklar,
dass de Getränkehändler Zimmermann vo Todtmoos obe war.
Die kleine Priis in der Skihütte ware doch no z'gross,
Brennet's Zwoite hätt zwenig Moos!
Ins Sportheim uf Brennet bringt au keine Bier und Wii,
numme weil's en paar Cent könnit billiger sii,
S'nögschte Mol kauft ma wieder d'Getränke vor Ort,
denn des isch fair, wie im SPORT.



Für den Schällenmarkt- Besuch zu später Stunde :



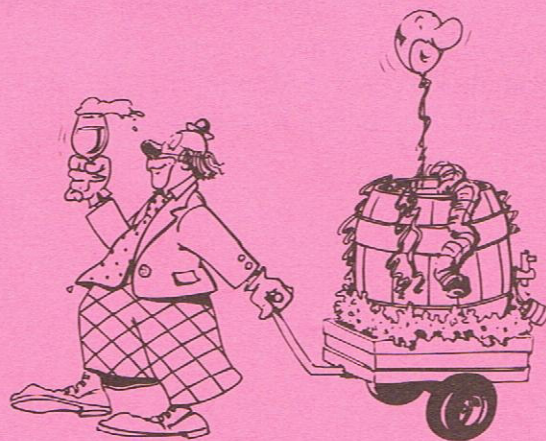
Ägypten	Ä gibten keiner ein aus?	Gibt denn keiner einen aus?
Alaska	Alaska?	Alles klar ?
Eishockey	Eishoki.	Alles OK.
Flur	Flur isses?	Wie viel Uhr ist es?
Hasso, fass?	Hassofass?	Hast du was?
Hausschuh	Hauschuh schon ab?	Haust du schon ab?
Kaninchen	Kaninchen Bier ham?	Kann ich bitte noch ein Bier haben?
Kanu	Kanu noch fahn?	Kannst du noch fahren?
Kino	Kino ein	Kann ich bitte noch ein Bier bekommen?
Morphium	Morphium siemmussich wieder raus.	Morgen um sieben muss ich wieder aufstehen.
Nonne	Nonne runde.	Noch eine Runde bitte.
Opfer	Opfer nochnkriegn?	Ob wir noch ein Bier bekommen?.
Opferstock	Opferstock besoffn sind?	Haben wir zuviel getrunken?
Philosophen	Zu philosophen.	Zuviel gesoffen.
Salve	Salve nochntrinken?	Sollen wir noch einen trinken?
Schlange	Schlange da?	Schon lange da?
Schmierwurst	Schmierwurst.	Ist mir egal.
Schnm..fs.. hsswss...	Schnm..fs..hsswss...	Danke, Herr Ober für alles und ich nehm' noch einen Kleinen für den Nach- hauseweg, hier ist ein Hunni- Der Rest ist für Sie.
Vietnam	Könn' Sie mir sahn wie eitnam Bahnhof?	Können Sie mir sagen, wie ich zum Bahnhof komme?
Wirsing	Wirsing.	Auf Wiedersehen.
Zahn	Zahn.	Zahlen.

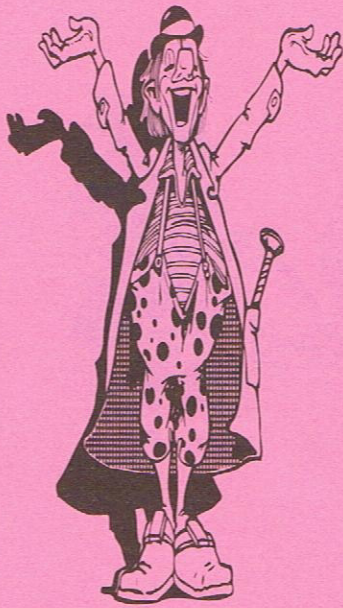
Bim Gsangverein stoht d'Generalversammlig a,
 de Huber Werner es chum verwarte cha..
 Er wirft sich in Schale, isch g'schrubbt und rasiert,
 als er's letschti Schtäubli vom Schuhwerk poliert.
 Er sägglet durchs Dorf, er isch scho schpot dra,
 glii fangt die Versammlig in de Krone a.
 De Parkplatz isch leer, kei Auto isch do,
 de Werner schtürmt in ihne, bleibt wie a'gwurzlet stoh.
 „Wo sind die denn alli? Wa isch denn do los?“
 D' Gerda git ihm ä Bier und schmunzlet blos:
 „Werner, sitz ab, ich mach keini Witze:
 d'Gsangverein duet erscht in 14 Tag do sitze.“



**Rundi Geburtstage, des sind ganz wichtigi,
 und z'Gratuliere isch do des einzigi Richtigi.
 D'Schlageter Renate legt en b'sundere Kalender a,
 dass sie kein wichtige Geburtstag vergesse cha.
 Au hüt hät sie da schlau Buechli konsultiert,
 und feschtg'stellt dass d'Schlapp Gerda 80 wird.
 Sie kauft en Strauss Blueme mit nem Mäscheli dra,
 und fangt bi de Gerda mit nem Ständeli a.
 Die Jubilarin lost höflich, nimmt d'Glückwünsch entgege
 Und meint dann: „Renate, ich muss mit dir rede:
 S'isch lieb g'meint, aber du häsch dich geirrt,
 weil ich dieses Johr erscht 79 wird!“**

Bim Wunderle Edwin in de Hölderlinstroß,
 war letschte Summer d'Freud riesegroß.
 D'Susi chunnt heim und hät d'Enkel debii,
 bleibt ä paar Wuche in „Good Old Germany“.
 Wie sehnlich hät d'Fine doch do druf g'wartet,
 und hät mit Freund und Bekannte e Grillfescht g'schtartet
 uff kalifornischi Art bruzzelt d'Susi im Nu,
 saftigi Steaks a la Barbecue.
 „Die rassigi Soße war de Punkt ufem ‚i‘“
 d'Fine isch begeischteret und frogt d'Susi glii:
 „Wenn s'nögschti Mol chunnst, und häsch no Platz in de Däsche,
 vo dere Soße nähmt ich au so 3 bis 4 Fläsche.“
 „Kei Problem“, meint d'Susi, „die chasch du ha,
 die gits bim Ahlers im EDEKA





Erfolgreich Bäum zu zwaie,
des isch absolut nix für Laie.
Drum duen des au nur Lüt mache,
wo sich kenne us in solche Sache.
De Mammet isch eine wo des ka,
er isch jo au en gstandene Ma.
Ufem Günnebach hät er en wilde Griesibaum (*1) im Garte,
de will er mit neue Zwiegli ufwarte.
Das des Experiment nit duet vorecke,
duet er alles mit Lehm bedecke.
Was dann genau passiert isch, isch nirgends bekannt,
aber de Mammet het spöter de Baum vobrannt.

De Schriiber vu de Sumpfer de isch jo bekannt,
Thomann Peter wird er meischens au genannt.
Er duet gar saumässig viel umme fahre,
deswäge isch er im Besitz vu gli zwei Charre.
Ä Cabrio des im Winter in de Garage duet stoh,
des andere muess er halt uff de Strooß dann lo.
Im Winter isch es sicher gar it heiss,
uff de Autoschiibe gfriert richtigs Eis.
Do muess er halt Kratze will er kei Panne,
neh duet er defür de Wender vu de Pfanne.
Tage spöter er denkt scho gar nüm dra,
do wirft er deheim de Herd dann a.
Er macht d' Schublade uff un suecht druff los,
wo isch de doffe Pfannewender bloß ?.
Er isch dann schnell zum Auto uusse grennt,
als er zruck kunnt sind Chrumbiere (*2) verbrennt.
Peter mir rote dir eins:
Wenn du kasch zwei Auto fahre,
sotsch du it an einem Isskratzer spare.



Übersetzungen :

(*1) Griesibaum - Chriesibaum - Kirschbaum

Niederdossenbacherisch (klei Rommel) - Alemannisch - Schriftdeutsch

(*2) Chrumbiere – Kartoffel

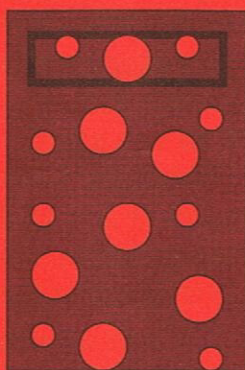
Alemannisch –Schriftdeutsch

Wenn ma recht will feschte ,
 muess ma au sieni Usrueschtung teschte,
 so isch es au im Grether Michael sin wille,
 de er haet einige Luet iglade zum Grille.
 Wo er dann haet si ganz Zueg zaemme,
 duet er luege ob de Gasgrill au duet brenne.
 Die Flaesche haet er bim Händler lo fuelle,
 drum duet er sie au gli uffdruelle.
 Am Regler haet er dann moechte iistelle,
 doch de grill haet it brenne welle.
 Mit em Fuerzueg will er's nonemol probiere,
 dann muess doch oebis passiere.
 So isch es dann au gange ganz geschwind,
 dodefür het de Michael au keine Hoor meh uff
 em Grind!.



Im Bootsclub isch es ganz famos,
 im Summer isch au immer viel los.
 Es giet zum Esse un au zum drinke,
 de Bootfahrer ka mo au zuwinke.
 De Guzzi isch au mol gsi dunde,
 un hät die schönschte Pilzli gfunde.
 Hi und her isch er grennt uff em Gländ,
 er hat Champinons gfunde ohne End.
 De Gottstei isch de Eigetümer vu dere Matte,
 sait zum Guzzi : „her mit dere volle Chratte“.
 Demonstriere het er welle sieni Macht,
 „die Pilz gehöre sicher nit zu de Pacht“.
 De Guzzi hät do drüber numme glacht,
 und zum zobe ä rechte Pfanne voll gmacht.

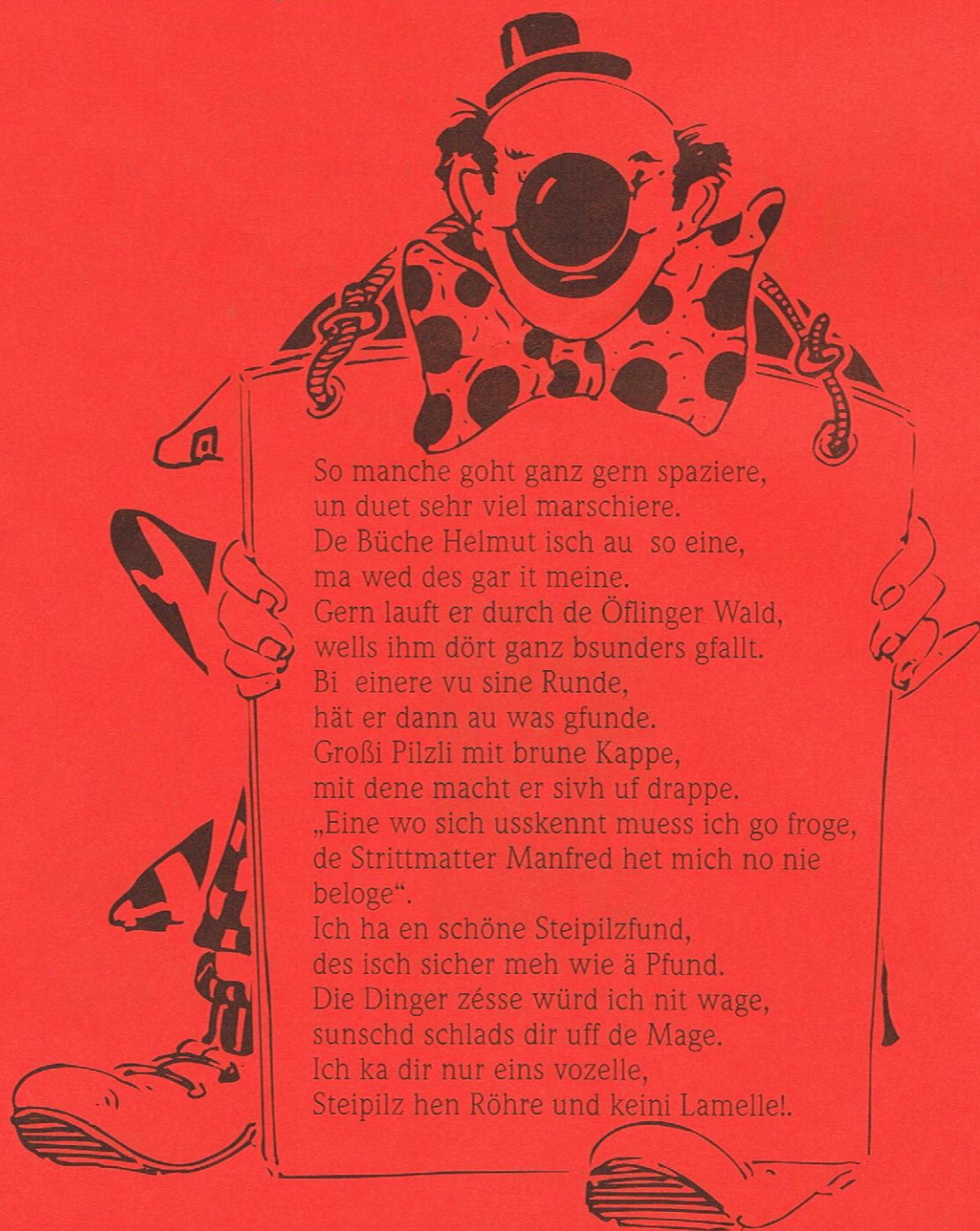
Für alle Jäger, Sammler, Angler und andere Stammtischbrüder:



In de schöne rote Briefkästen mit de weißen Punkt in de Krone, Säge und im
 Treffpunkt, könnet ihr die Gschichte iwerfe wo ind Schnitzelbank solle.
 Zettel und Kulli gits in de jeweilige Wirtschaft.

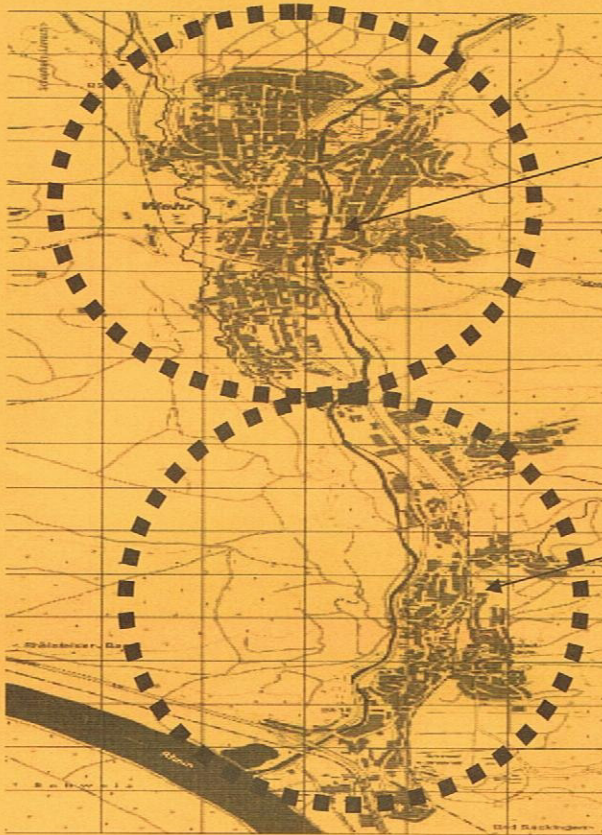
De Maier Ottmar isch en pflichtbewusste Ma,
 mit de Räum und Streupflicht isch er dra.
 Er duet rumme und streue des ganze Trottwa,

De Maier Ottmar isch en pflichtbewusste Ma,
 mit de Räum und Streupflicht isch er dra.
 Er duet rumme und streue des ganze Trottwä,
 das mo au ohne Gefahr doert lang laufe ka.
 Als er am Mittag vor d' Huustür duet stoh,
 isch da Glattiis uff em Trottwä jo immer no do.
 Do lauft doch grad de Bocklitz Heinz vobei,
 „Solli Heinz, jetzt lueg do a die Sauerei.
 Ich ha's Trottwä g'rummt mit dem neue Salzsack do,
 doch de Belag do isch immer Spiegelglatt noh“.
 De Heinz luegt uff de Sack un fangt a mit lache,
 Ottmar du machsch aber kuriosi Sache.
 Des Züg wo du do duesch vostreue,
 do duen sich normal Blume drüber freue.
 Die Moral vu dere Gschicht:
 Es gilt nicht für Glattiis uff de Strooß:
 Seramis isch so sicher wie der grüne Daumen.



So manche goht ganz gern spaziere,
 un duet sehr viel marschiere.
 De Büche Helmut isch au so eine,
 ma wed des gar it meine.
 Gern lauft er durch de Öflinger Wald,
 wells ihm dört ganz bsunders gfallt.
 Bi einere vu sine Runde,
 hät er dann au was gfunde.
 Großi Pilzli mit brune Kappe,
 mit dene macht er sivh uf drappe.
 „Eine wo sich usskennt muess ich go froge,
 de Strittmatter Manfred het mich no nie
 beloge“.
 Ich ha en schöne Steipilzfund,
 des isch sicher meh wie ä Pfund.
 Die Dinger zesse würd ich nit wage,
 sunschd schlads dir uff de Mage.
 Ich ka dir nur eins vozelle,
 Steipilz hen Röhre und keini Lamelle!

GEOGRAFIE FÜR WEHRER NARRENZUNFTBOSSE

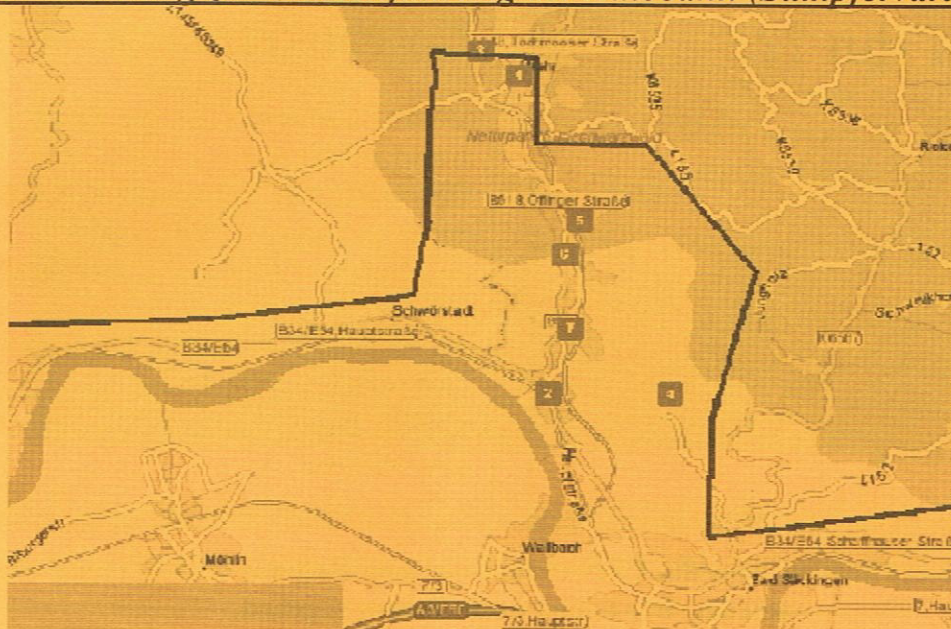


Herkunft und Standort
Narrenzunft Wehr.

Herkunft und Standort
Sumpfernie - Orchester Öflingen 1971 e.V.

Wir sind noch immer das Sumpfernie Orchester Öflingen 1971 e.V.,
es ist uns schon verständlich das ein gewisser
Narrenzunftchef Stefan B. (Name der Red. bekannt), gerne hätte das wir das
Sumpfernie Orchester Wehr wären,
so wie er es am 3. Zunftabend in Wehr verkündete hat.

Unser Vorschlag zur Trassenführung der Autobahn (Sumpfervariante)



ANZEIGEN

Liebe Agrar-Ökonomen aus Öflingen und Umgebung,

weil es vor kurzem zu einem Engpass bei dem von mir engagierten „Mist-Heimliefer-service“

kam, sah ich mich dazu gezwungen, mich in unrechtmäßiger Weise an bestehenden Vorräten auf dem Nachbargrundstück zu bedienen.

Ich bitte um Nachsicht, und verspreche feierlich,
in Zukunft meinen Mist selbst zu machen.

Gez. „Hobby“ - Bauer Anton

Tausche High Heels gegen Wanderschuhe

Da ich auf dem Ausflug des Musikvereins mit meinen Stöckelschuhen einen kilometerlangen Gewaltmarsch hinter mich bringen musste und danach riesige Blasen hatte.

Anne Matt

PS: am besten schon eingelaufen!

Wussten Sie schon.....

wie der Rudi „Sparfuchs“ Senft den Wert einer Dachbodenleiter mehr als verdoppelt hat?

Man besorge sich, auf dem Lachengraben, eine gebrauchte Leiter für günstige 10 Euro.

Danach bringe die Leiter wieder zurück auf die Mülldeponie und entsorge sie für 20 Euro,

weil man zuhause festgestellt hat, dass die Sprossen defekt waren.

Gegendarstellung!!

Es stimmt nicht, dass ich das Familienschlachtplattenessen

von Samstag auf Sonntagabend verlegt habe, nur um am Sonntagmorgen beim gemeinsamen Wiegen im Fitnessclub eine gute Figur auf der Waage zu machen!

**„Ich hungere mich schlank“
Koni Rüttbauer**

Wer will Ihn ???

Suche über die tollen Tage, eine Pflegefamilie für meinen Mann. Er benötigt wenig Schlaf, trinkt und schnarcht kaum.

Ich würde ihn am Aschermittwoch wieder abholen.

Bitte nur ernstgemeinte Zuschriften.
An die Schnitzelbank- Redaktion

Chiffre: Ö.r.n.i.

Getränkemangel ???

Vielen Dank an einige Zunftabendakteure, das Ihr dem Publikum die Getränke nicht weggetrunken habt. Nächstes mal wird sichergestellt, das es für alle reicht, so braucht Ihr nicht noch selbst Getränke in die Halle zu schleppen. Vielen Dank für Eure Übersicht: Die Küche.

Es war nicht unsere Schuld, dass der Christbaum vor dem Rathaus nach 2 Tagen ausgetauscht wurde. Wir haben unser Bestes gegeben.

Vereinigung schöner Öflinger Christbaumkerzen